

## St. Johann-Münster Schaffhausen – Hintergrund-Informationen

### Schaffhausen

Der Kanton Schaffhausen ist einer der kleineren Kantone der Schweiz. Einerseits legt Schaffhausen grossen Wert auf seine Eigenständigkeit. Andererseits ist der Kanton eng vernetzt mit dem Grossraum Zürich und den Ostschweizer Kantonen sowie mit den benachbarten deutschen Landkreisen.

Kanton: Der Kanton Schaffhausen liegt fast vollständig nördlich des Rheins und hat eine lange Grenze zu Deutschland. Die Grenzen des Kantons haben sich im Laufe einer komplizierten Entwicklung herausgebildet. Die Stadt Schaffhausen ist das Zentrum und macht gemessen an der Einwohnerzahl ungefähr die Hälfte des Kantons aus. Ende 2020 hatte die Stadt ca. 37'000 Einwohner/innen, der Kanton ca. 83'000. Die grösseren Ortschaften Neuhausen am Rheinfall, Berlingen und Thayngen gelten als Agglomerationsgemeinden. Zum Kanton gehören zwei Gebiete, die geografisch nicht mit dem Hauptteil verbunden sind: der «obere Kantonsteil» bei Stein am Rhein und der «untere Kantonsteil» mit Buchberg und Rüdlingen. Zum Einzugsgebiet von Schaffhausen zählt man auch die benachbarten Gemeinden des Kantons Zürich (Feuerthalen, Flurlingen, Laufen-Uhwiesen) und des Kantons Thurgau (Schlatt, Diessenhofen) sowie die deutsche Enklave Büsingen. Die Agglomeration Schaffhausen umfasst rund 100'000 Einwohner/innen.

Stadt und Land: Bis 1798 war Schaffhausen ein Stadtstaat, das Land war Untertanengebiet. Mit der Kantonsverfassung von 1831 erhielt die Landbevölkerung die gleichen demokratischen Rechte, die Stadt wurde zu einer politischen Gemeinde. Seither besteht eine klare Unterscheidung (aber in manchen Sachfragen auch eine Zusammenarbeit) zwischen den kantonalen und den städtischen Strukturen. So gibt es z. B. ein Staatsarchiv und ein Stadtarchiv. In der kantonalen Politik ist die Mehrheit eher bürgerlich, in der Stadt eher Mitte-links. Die Beziehungen zwischen Stadt und Land sind relativ eng. Manche Stadtbewohner/innen haben familiäre Wurzeln auf dem Land. Andere sind aus der Stadt in ein Haus auf dem Land gezogen. Einige Landgemeinden haben sich zu steuergünstigen Wohnorten entwickelt.

Der Kanton Schaffhausen ([www.sh.ch](http://www.sh.ch)) ist Träger von wichtigen kantonalen Institutionen: Berufsbildungszentrum BBZ, Kantonsschule Schaffhausen, Pädagogische Hochschule, Schaffhauser Polizei, Gerichte, Spitäler Schaffhausen mit dem Kantonsspital und dem Psychiatriezentrum.

Die Stadt Schaffhausen ([www.stadt-schaffhausen.ch](http://www.stadt-schaffhausen.ch)) bietet (z. T. mit Unterstützung des Kantons) ein vielfältiges kulturelles Angebot: Stadtbibliothek, Stadttheater, Museum Allerheiligen, Musikschule, klassische Konzerte, internationales Bachfest alle zwei Jahre, alternative Kulturangebote, Sportförderung. Die Stadt betreibt Infrastrukturen, die im ganzen Kanton genutzt werden: Kraftwerk am Rhein, Verkehrsbetriebe, Freizeitpark mit Hallenbad und Eishalle, Waldfriedhof mit Bestattungsamt und Krematorium.

Kulturgüter: Die Stadt ist reich an historischer Bausubstanz. Bekannt sind die Tor-Türme und die Reste der Stadtmauer, die Stadthäuser mit ihren Erkern, der Munot als Festung aus dem 16. Jahrhundert, das frühere Kloster Allerheiligen mit dem Münster. Die ehemalige Klosterbibliothek befindet sich heute im Besitz der reformierten Pfarerschaft (Ministerium). Die markanten Kirchtürme von St. Johann und Münster prägen das Erscheinungsbild der Stadt.

Wirtschaft: Landwirtschaft und Weinbau haben in Schaffhausen eine lange Tradition, in der Stadt auch das Gewerbe und der Handel. Im 19. Jahrhundert entwickelte sich eine bedeutende Industrie (Maschinenindustrie, Textilindustrie, Uhrenindustrie). Gegen Ende des 20. Jahrhunderts begann die Umnutzung von Industriegebieten für Dienstleistungsbetriebe und Wohnraum. Der Kanton Schaffhausen pflegt eine Steuerpolitik, die für die Ansiedlung von internationalen Unternehmen attraktiv ist. Ihre ausländischen Mitarbeitenden wohnen eine Zeitlang als «Expats» in Schaffhausen. Zahlreiche Grenzgänger/innen aus der deutschen Nachbarschaft arbeiten in Schaffhausen, während manche Schaffhauser/innen zur Arbeit in den Grossraum Zürich pendeln.

**Einkaufen:** In der Innenstadt befinden sich viele Fachgeschäfte und zwei Warenhäuser. Zweimal in der Woche findet vor der Kirche St. Johann der Wochenmarkt statt. Im Umkreis der Stadt liegen verschiedene Einkaufszentren und Fachmärkte. Weitere Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Feuertalen und in der deutschen Nachbarschaft.

**Medien:** Wichtige regionale Medien sind die bürgerliche Tageszeitung «Schaffhauser Nachrichten», die linke Wochenzeitung «Schaffhauser AZ» (Arbeiterzeitung), die Gratiszeitung «Schaffhauser Bock» und das Lokalradio «Radio Munot» sowie der Regionalsender «Schaffhauser Fernsehen».

**Öffentlicher Verkehr:** In früheren Zeiten war der Rhein der wichtigste Verkehrsweg. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurde der Bahnhof Schaffhausen ein bedeutender Eisenbahn-Knotenpunkt. Drei SBB-Strecken führen heute über Bülach nach Zürich, über Andelfingen nach Winterthur und über Kreuzlingen nach Romanshorn und St. Gallen. Die Deutsche Bahn fährt über Waldshut nach Basel und über Singen nach Stuttgart oder Ulm. Schaffhausen ist gut mit dem Zürcher Verkehrsverbund vernetzt. Zweimal pro Stunde besteht eine direkte Verbindung nach Zürich (Fahrzeit 38 Minuten). Die Verkehrsbetriebe Schaffhausen betreiben das städtische Busnetz und (im Auftrag des Kantons) die regionalen Buslinien.

**Privatverkehr:** Über zwei Strecken ist Schaffhausen an das Schweizer Autobahnnetz angeschlossen. Die Autobahn A4 führt nach Winterthur und zur Autobahn A1. Mit der Hauptstrasse nach Bülach (über das deutsche Gebiet von Jestetten und Lottstetten) erreicht man die Flughafenautobahn A51. Über den Grenzübergang Thayngen gelangt man auf die deutsche Autobahn A81.

**Naherholung:** Wertvolle Naherholungsgebiete liegen ganz in der Nähe. Der Rhein weist weitgehend unbebaute, meist bewaldete Ufer auf. Der traditionelle Bootstyp ist der «Weidling», der einen Flachboden hat und mit Stachel oder Stehruder bewegt wird. Der Rheinfluss ist als Naturschauspiel weltbekannt. Der Randen ist ein weitläufiger Höhenzug, der mit seiner Jura-ähnlichen Wald- und Wiesenlandschaft zum Wandern einlädt. Im Nordosten von Schaffhausen liegt der Reiat mit seiner hügeligen Landschaft, im Westen das Klettgau als weites Tal mit Feldern und Rebbergen.

**Mundart:** Die Schaffhauser Mundart hat Ähnlichkeiten mit den alemannischen Dialekten der Ostschweiz, weist aber eine charakteristische eigene Färbung auf. Aufgrund der kleinräumigen Unterschiede können Einheimische an der Mundart erkennen, aus welchem Teil des Kantons jemand stammt. Es gibt eine bedeutende Mundartliteratur und ein umfangreiches Mundartwörterbuch.

**Netzwerke:** Man trifft sich u. a. im Stadttheater, im klassischen Konzert im St. Johann, bei moderner Musik in der «Kammgarn» oder in einem der Clubs, im Munotverein, in einem Chor oder einem Sportverein, in verschiedenen Service-Clubs, bei Spielen des Fussballclubs Schaffhausen oder des Handballclubs Kadetten Schaffhausen, beim Martini-Markt, beim Musikfestival «Stars in Town», in der Generalversammlung von Georg Fischer oder der Brauerei Falken. Manche Schaffhauser/innen absolvieren ihre Ausbildung oder ihr Studium auswärts, kehren aber später wieder in ihre Heimatstadt zurück. Sie behalten das Netzwerk, das während der Kantonsschul-Zeit geknüpft wurde.

## **Kantonalkirche**

Schaffhausen trat 1501 der Schweizerischen Eidgenossenschaft bei. Nach dem Vorbild von Zürich schloss es sich 1529 der Reformation an. In der Alten Eidgenossenschaft war Schaffhausen eine von vier reformierten Städten (neben Basel, Bern und Zürich).

**Kantonalkirche:** Die Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons Schaffhausen ([www.ref-sh.ch](http://www.ref-sh.ch)) ist heute eine der kleineren Kantonalkirchen der Schweiz. Sie ist eine der drei Kirchen, die vom Kanton Schaffhausen öffentlich-rechtlich anerkannt sind (neben der Römisch-katholischen Landeskirche und der Christkatholischen Kirchengemeinde). Sie wird finanziert durch die Kirchensteuern ihrer Mitglieder und durch einen jährlichen Staatsbeitrag (der 1985 an die Stelle der staatlichen Pfarrbe-

soldung trat). Juristische Personen zahlen im Kanton Schaffhausen keine Kirchensteuer. Der fünfköpfige Kirchenrat ist die Exekutive. In der Synode sind alle Kirchgemeinden durch Synodale vertreten.

Kirchgemeinden: Ende 2020 hatte die Kirche 27'888 Mitglieder in 28 Kirchgemeinden. Das Gebiet einer Kirchgemeinde entspricht meist demjenigen der politischen Gemeinde. Anders ist es in der Stadt Schaffhausen und in einigen Spezialfällen auf dem Land. Seit 2004 haben Mitglieder die Möglichkeit, ihre Zugehörigkeit zu einer anderen Kirchgemeinde zu erklären (Wahlkirchgemeinde).

Pfarrkonvent: In den Gemeindepfarrämtern des Kantons sind gut dreissig Pfarrpersonen tätig, viele von ihnen mit einem Teilpensum. Für gemeinsame Aufgaben gibt es kantonalkirchliche Stellen, z.B. in der Klinikseelsorge. Die Pfarrer/innen werden von der Kantonalkirche angestellt und besoldet. Sie bilden miteinander den Pfarrkonvent. Regionale Treffen finden in den drei Pfarrkapiteln statt (Stadt Schaffhausen, Klettgau, Reiat/Hegau). Für die Pfarrer/innen gilt eine Amtsdauer von vier Jahren (Beginn der nächsten Amtsdauer am 1. Juni 2023).

Pfarrstellen: Bei der Strukturreform zu Beginn der Amtsdauer 2015–2019 wurden die Pensen der Gemeindepfarrämter um rund einen Fünftel gekürzt. Wegen sinkenden Mitgliederzahlen kann es zu einem weiteren Rückgang von Pfarrstellen-Pensen kommen.

Sozialdiakonie: Sozialdiakoninnen, welche die Ausbildung abgeschlossen haben, werden ordiniert. Vorher werden sie als «Mitarbeiter/in Sozialdiakonie» bezeichnet. Alle, die in der Sozialdiakonie tätig sind, treffen sich im Diakoniekonvent.

Gemeindeleitung: Die leitende Behörde der Kirchgemeinde heisst in Schaffhausen «Kirchenstand». Die gewählten Pfarrer/innen und sozialdiakonischen Mitarbeiter/innen sind Mitglieder des Kirchenstands mit Stimmrecht, dürfen aber nicht die Mehrheit bilden. Manche Kirchgemeinden haben ein Kirchgemeinde-Präsidium (Leitung der Kirchgemeindeversammlung), das nicht identisch ist mit dem Kirchenstands-Präsidium.

Ökumene: Zur Römisch-katholischen Landeskirche und zur Christkatholischen Kirchgemeinden bestehen gute ökumenische Beziehungen. Mehrere evangelische Freikirchen sind in Schaffhausen tätig.

## **Kirchgemeinde**

Die Kirchgemeinde St. Johann-Münster ([www.ref-sh.ch/kg/sjm](http://www.ref-sh.ch/kg/sjm)) ist die grösste Kirchgemeinde der Stadt Schaffhausen. Sie ist im Jahr 2015 durch die Fusion der beiden Kirchgemeinden St. Johann und Münster entstanden. Ende 2020 zählte die Kirchgemeinde 3'244 Mitglieder.

Gebiet: Das Gebiet der Kirchgemeinde umfasst die Altstadt von Schaffhausen sowie die benachbarten Quartiere Mühlenstrasse, Weinsteig, Ebnat, Gruben, Niklausen, Emmersberg und Rheinhalde. Die Kirchgemeinde pflegt das Gemeindeleben in ihrem Gebiet, hat mit den beiden bedeutenden Kirchen aber auch eine Ausstrahlung auf die Stadt und die Region.

Kirchenstand: Der Kirchenstand besteht aus fünf Mitgliedern (sowie den Pfarrpersonen und der Sozialdiakonin).

Pfarrstellen: Zu Beginn der neuen Amtsdauer (1. Juni 2023) wird die Kirchgemeinde über ein Pfarrstellen-Pensum von 225 Stellenprozenten verfügen.

Mitarbeitende: Zum Mitarbeiter-Team gehören eine Sekretärin, eine Sozialdiakonin, eine Mitarbeiterin im Bereich Kinder und Jugend, eine Katechetin, ein Organist und eine Organistin sowie zwei Mesmerinnen.

Gottesdienstorte: Die Gottesdienste finden abwechselnd in den beiden Kirchen statt, gelegentlich auch in der Abdankungshalle des Waldfriedhofs. In der Regel gibt es nur einen Gottesdienst pro Sonntag. Die Kirche St. Johann ist eine gotische Stadtkirche, die Ende des 14. Jahrhundert gebaut

und später vergrössert wurde. Das Münster wurde Ende des 11. Jahrhunderts als Kirche des Klosters Allerheiligen im romanischen Stil gebaut. Die Kirchen sind im Besitz der Stadt Schaffhausen und werden auch für andere Veranstaltungen genutzt. Die Kirche St. Johann dient der Stadt Schaffhausen als Konzertsaal. Das Münster eignet sich gut für Veranstaltungen im Bereich der Spiritualität. Beide Kirchen verfügen über eine grosse Orgel mit unterschiedlichem Charakter.

**Kirchlicher Unterricht:** Der kirchliche Unterricht im 3. und 4. Schuljahr wird von einer Katechetin erteilt. Eine Pfarrperson ist zuständig für den Präparanden-Unterricht (im 5. Schuljahr) und den Konfirmanden-Unterricht (im 9. Schuljahr).

**Alters- und Pflegeheime:** Auf dem Gebiet der Kirchgemeinde liegen mehrere Alters- und Pflegeheime, in denen regelmässige Gottesdienste angeboten werden. Von der Stadt getragen sind das Alterszentrum Kirchhofplatz und das Alterszentrum Emmersberg (Künzle-Heim und «Huus Emmersberg»). Das «Kompetenzzentrum Schönbühl» gehört einer Stiftung, die kirchliche Wurzeln hat. Für die Kirchgemeinde fallen zahlreiche Abdankungen an.

**Pfarrhäuser:** Die Kirchgemeinde verfügt über drei Pfarrhäuser. Das Pfarrhaus am Münsterplatz 32 (Haus «Zur hinteren Glocke») liegt in der Altstadt gegenüber dem Münster (Renovation bis 2024). Das Pfarrhaus an der Frobergstrasse 11 befindet sich im Quartier Emmersberg in der Nähe der Kantonsschule. Das 1986 gebaute Pfarrhaus Eichenstrasse 37 liegt im Quartier Niklausen in der Nähe des Waldfriedhofs.

**Weitere Räumlichkeiten:** Das «Kirchgemeindehaus Ochseschüür» liegt in der Altstadt an der Pfrundhausgasse 3 (am Kirchhofplatz). Das Gebäude aus dem 16. Jahrhundert wurde 1994 vom Kirchgemeindeverband im Baurecht übernommen und umgebaut. Im Haus befinden sich ein mittelgrosser Saal, verschiedene Gruppenräume und die Büros der Kirchgemeinde St. Johann-Münster. Auch der Kirchgemeindeverband und die Kantonalkirche haben hier ihre Büros. Die Pfarrhäuser verfügen über Unterrichtsräume, im «Hofmeisterhuus» neben dem Pfarrhaus Eichenstrasse 37 befindet sich ein mittelgrosser Saal.

## **Kirchgemeindeverband**

Auf dem Gebiet der Stadt Schaffhausen liegen weitere vier städtische Kirchgemeinden (Buchthalen, Herblingen, Steig, Zwingli) und eine ländliche Kirchgemeinde (Hemmental).

**Verband:** Die Kirchgemeinde St. Johann-Münster bildet zusammen mit drei anderen Kirchgemeinden (Buchthalen, Steig, Zwingli) den Verband der städtischen Kirchgemeinden ([www.ref-sh.ch/kg/kirchgemeindeverband](http://www.ref-sh.ch/kg/kirchgemeindeverband)). Die Delegiertenversammlung, der Vorstand und die Geschäftsstelle sind seine Organe. Der Verband ist Eigentümer der Liegenschaften und regelt die Finanzen. Es wird angestrebt, die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden des Verbands weiterzuentwickeln und zu vertiefen.

**Kirchenchor:** Der Kirchenchor «La Capella» wird vom Kirchgemeindeverband getragen und kommt in allen Verbandsgemeinden zum Einsatz.

Andreas Egli